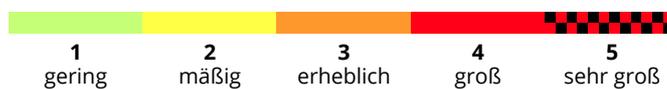
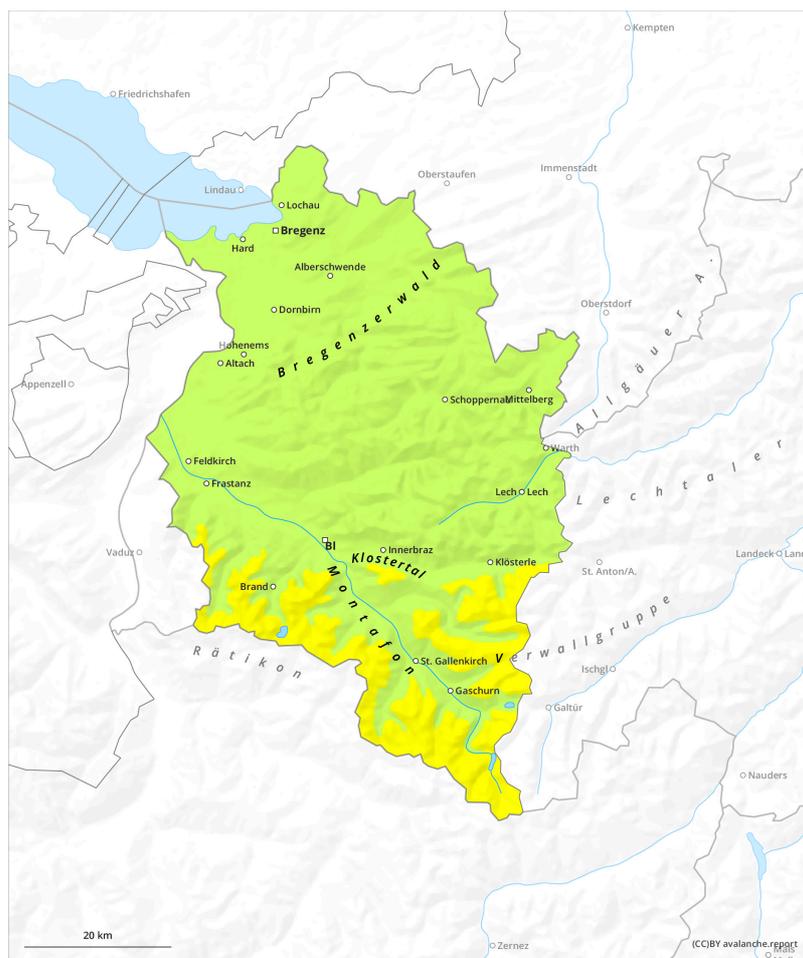
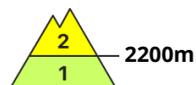
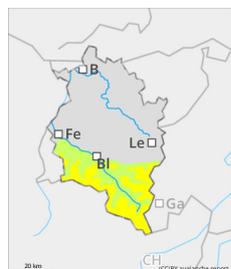


meist geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 10. Februar 2025



Altschnee



Tribschnee



Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände - zudem frischen Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen ist die Lawinengefahr mäßig. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen. Sie nehmen mit der Seehöhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zudem sind frische Tribschneeansammlungen störanfällig und im Steilgelände zu beachten. Die Gefahr durch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen gut verfestigt. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. Die obersten Schichten sind in Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein teils tragfähiger, teils brüchiger Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Kleinräumig ist frischer Tribschnee anzutreffen. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke je nach Einstrahlung an steilen Sonnenhängen wieder leicht angefeuchtet.

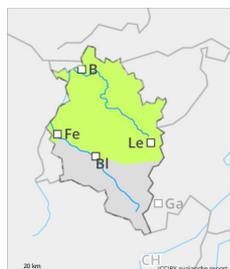
Wetter

Die Nacht bleibt trocken mit höheren Wolkenfeldern. Am Sonntag ziehen kompakte Wolken über die Gipfel. Die Sicht wird dadurch recht diffus. Temperaturen in 2000 m: -4 bis -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

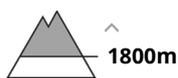
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 10. Februar 2025



Altschnee



Tribschnee



günstige Bedingungen - kleinräumig frischer Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In höheren Lagen sind kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen zu beachten. Solche sind teilweise störanfällig. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein teils brüchiger, teils tragender Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschruste vorhanden. Kleinräumig wird in Hochlagen frischer Tribschnee gebildet. Je nach Sonneneinstrahlung wird die oberflächlich verharschte Schneedecke untertags an steilen Sonnenhängen leicht angefeuchtet.

Wetter

Die Nacht bleibt trocken mit höheren Wolkenfeldern. Am Sonntag ziehen kompakte Wolken über die Gipfel. Die Sicht wird dadurch recht diffus. Temperaturen in 2000 m: -4 bis -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.